

Mit'nand in Advent einisingen!

Tiroler Advent- und Weihnachtslieder
zum Singen, sich Freuen, Herz zeigen

Bild: Reinhold Stecher, Bischof von Innsbruck (†)



Tiroler Volksmusikverein



SPAR-Geschenksidee: Gutscheinkarten



Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenkidee für Weihnachten. Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!

Mit'nand in Advent einisingen!

Was wäre die Advent- und Weihnachtszeit in Tirol ohne ihre Lieder? Wir haben einige der schönsten und bekanntesten gesammelt und laden Sie herzlich ein, diese wieder neu für sich zu entdecken und zu Hause im Kreise der Familie zu singen.

Gemeinsames Singen und Musizieren verbindet und fördert eine Kultur der Herzlichkeit, des Miteinander und des Zeitschenkens. Probieren Sie es einfach aus!

Der Tiroler Volksmusikverein, die Tiroler Versicherung, der ORF Tirol und weitere Partner bemühen sich seit Jahren durch die Auflage von kostenlosen Liederheften das gemeinsame Singen zu fördern.

Sängerinnen und Sänger, Musikantinnen und Musikanten unterstützen seit geraumer Zeit die Aktion „Licht ins Dunkel“ und damit die Tiroler Soforthilfe. Im letzten Jahr war dies die „Arche Tirol“ – eine Gemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderung. Diese Gemeinschaft, ein Herzensprojekt von Bischof Reinhold Stecher, soll auch in diesem Jahr über die Aktion „Licht ins Dunkel“ unterstützt werden.

Setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts!
Herzlichen Dank für Ihre Spende an Licht ins Dunkel – zweckgewidmet an die „Arche Tirol“.

Licht ins Dunkel-Spendenkonto

bei der BAWAG P.S.K.

BIC: BAWAATWW

IBAN: AT20 6000 0000 0237 6000

Verwendungszweck: „Arche Tirol“

Wir wünschen, dass Ihnen beim Singen so richtig warm ums Herz wird.

Eine besinnliche und stimmungsvolle Adventzeit!

TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN, ORF TIROL und die TIROLER VERSICHERUNG



Advent in Tirol

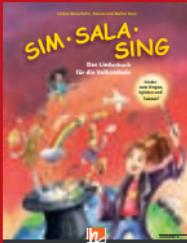
In Tirol ist die Advent- und Weihnachtszeit etwas Besonderes: Wenn es abends früh dunkel wird, die Anklöpfler zu Besuch kommen oder die Vorfreude auf das Christkind für leuchtende Kinderaugen sorgt, spürt man, dass Weihnachten mehr bedeutet als Hektik und Kommerz. Traditionelle weihnachtliche Weisen, die Erinnerungen wecken und kulinarische Köstlichkeiten, die in diesen Wochen ganz besonders schmecken, laden dazu ein, das Jahr genussvoll ausklingen zu lassen. Die Regionen, welche sich unter der Dachmarke „Advent in Tirol“ zusammen geschlossen haben, laden dazu ein: Achensee, Hall in Tirol, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Lienz, Rattenberg, Seefeld und St. Johann in Tirol. Stimmungsvolle Programmhohepunkte, die Tradition und Brauchtum in den Mittelpunkt stellen, und diese besondere Atmosphäre, welche die romantischen Städte und traditionellen Dörfer ausstrahlen, machen eine „Advent-Auszeit“ so zum besonderen Erlebnis.



www.adventintirol.com

Ihr Partner für Musik

Vom Liederbuch bis zum großen Chorwerk, von Musikpädagogik bis Instrumentalmusik und Kinder-CDs



LIEDERBÜCHER



Klarinettenweisen
für Advent und Weihnachten



VOLKSMUSIK



CHORMUSIK

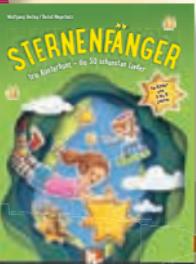


Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.helbling.com



MUSIKPÄDAGOGIK



CDs



Immer, wenn es Weihnacht wird

Worte und Weise: Norbert Wallner

Satz: Peter Reitmeir

H⁷ © Helbling

The musical score consists of three staves of music in G major (indicated by a treble clef) and common time (indicated by a 'C'). The first staff begins with a forte dynamic. The second staff begins with a piano dynamic. The third staff begins with a forte dynamic. The lyrics are written below each staff, corresponding to the musical phrases. Chords are indicated above the staff at various points: E, H⁷, A, E, Cis^m, H⁷, A, H⁷, and E.

Das ist die still-ste Zeit im Jahr, wenn es Weih-nacht

wird. Da fal - len die Flo - cken, sie fal - len so leis, der

Welt wächst ein Man-tel, so weich und so weiß, wenn es Weih-nacht wird.

Es dunkelt früh nach blassem Tag, immer...
Da treten wir gern in die Stube ein,
und rücken zusammen im lichten Schein,
immer, wenn es Weihnacht wird.

Hörst du den tiefen Glockenschlag, immer...
Da macht uns nicht Nacht und nicht
Winter mehr bang,
im Herzen hallt wider der heimliche Klang,
immer, wenn es Weihnacht wird.

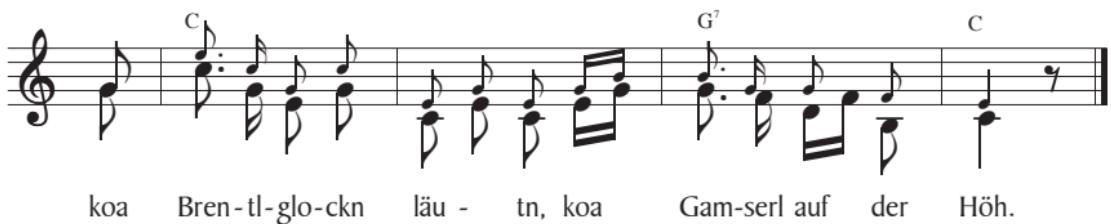
2.

Hiatz is der rauche Winter da

alpenländisch



I. Hiatz is der rau - che Win - ter da, den siecht man um - ma - dum,
von Ber-gen singt der Reimfrost her, im Gra - ben scheint koa Sunn.



2. Viel Glück, ja, meine Hirtn, seids munter und wåcht,
ihr derfts enk ja net fürchtn, wånn's glei ist Mitternåcht.
Ihr håbts já vernommen die englische Stimm,
stehts auf und gehts eilends nåch Bethlehem hin.

3. Bua Riapl, steh fein lifti auf und nimm an längen Såck
und fåss ihn voll von Federn ån, dass's Kind an Polster håt;
dås Hascherl möchte derfriasn, liegt auf dem sauern Heu,
koa Gwanderl und koa Wiagerl, dås is a Bettlerei.

4. Bua Hansl, måch di nur gschwind auf und nimm dein Hirtenståb
und suach dir gschwind zwoa Lamperl aus, dåss du an Opfer håst;
a Loaberl Kas und Butter, dazua a Gerstnbrot,
dås måg dås Kind net beißn, weil's koane Zahnderl håt.

5. Und wånn i amål sollt reicher werdn, åft werd i wieder kemm,
åft werd i dir a Ganserl bring, is besser wiar a Henn.
O Jesu, liebster Jesu mein, veråcht nicht meine Gåbl!
I hätt dir gern wås Bessers bråcht, du woåst, dåss i nix håb.

3.

Heiliger Nikolaus

*Worte und Weise: Wastl Fanderl 1949
© beim Autor*

Hei - li - ger Ni - ko - laus, du bra - ver Mann, i

sin dir a Lia - dl, so guat wia i kann, i

sin dir a Lia - dl, so guat wia i kann.

2. Hast in den Sackerl drin
Apferl und Kern,
viel Nussn und Feign,
mei, de mag i gern!

3. Sag zu dein Kramperl glei,
bin no so kloan,
er derf mi fei ja net
in Sack einitoan!

Gegrüßt seist, Maria

St. Jakob a. A.

1. Ge - grüßt seist, Ma - ri - a, jung - fräu - li - che Zier!
Du bist vol - ler Gna - den, der Herr ist mit dir!

1. Ein' ganz neu - e Bot-schaft, ein un - er - hörts Ding
von himm - li - scher Hof-statt Sankt Ga - bri - el bringt.

2. Was seind das für Reden, was soll dieses sein? Wer kommt da zu mir ins Schlafzimmer herein?
Die Tür ist versperret, die Fenster seind zue; wer ist, der da störet die nächtliche Rueh.

3. Erschrick nicht, Maria, es gschiecht dir kein Leid. Ich bin nur ein Engel, verkünde dir Freud:
Dass du sollst empfangen und tragen ein 'Sohn, nach dem wir verlangen viertausend Jahr schon.

Aus dem Liederbuch des Franz X. Sailer, 1805

Maria durch ein' Dornwald ging

Geistliches Volkslied aus dem Eichsfeld

Satz: Peter Reitmeir

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn-wald ging, Ma-
2. Was trug Ma - ria unter ih - rem Her-zen? Ky-rie e - lei - son. Ein
3. Da habn die Dor - nen Ro - sen ge-tra-gen. Als das

1. ri - a durch ein Dorn-wald ging, der hat in sie-ben Jahr kein
2. klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer-zen, das trug Ma - ri - a un - ter
3. Kind-lein durch den Wald ge - tra - gen, da habn die Dor - nen

1. Laub ge - tra - gen.
2. ih - rem Her - zen. Ky - ri - e e - le - i - son!
3. Rosen ge - tra - gen.

Wer klopfet an?

Wirt:

Wer klop - fet an? O zwei gar ar - me Leut. Was

Maria und Josef:

wollt ihr dann? O gebt uns Her - berg heut!

M+F:

6.

O, durch Got - tes Lieb wir bit - ten, öff - net uns doch
 eu - re Hüt- ten! O, nein, o nein! O, las - set uns doch ein!
 das kann nicht sein. Wir wol - len dank - bar

Nein, es kann ein - mal nicht sein, da geht nur fort, ihr kommt nicht rein!

2. Wer vor der Tür?
Ein Weib mit ihrem Mann.

Was wollt denn ihr?
Hört unsre Bitten an!
Lasset heut bei euch uns wohnen,
Gott wird euch schon alles lohnен.

Was zahlt ihr mir?
Kein Geld besitzen wir.
So geht mir hier!
O, öffnet uns die Tür!
Ei, macht mir kein Ungestüm,
da packt euch, geht woanders hin.

4. Was meinet ihr?
Vor Kälte starren wir.
Wer kann dafür?
O, gebt uns doch Quartier!
Überall sind wir verstoßen.
Jedes Tor ist uns verschlossen.

So bleibt halt drauß!
O, öffnet uns nur das Haus!
Da wird nichts draus!
Zeigt uns ein andres Haus.
Dort geht hin zur nächsten Tür,
ich hab nicht Platz, geht nur von mir!

3. Wer da noch heut?
O Lieber, komm heraus!
Sind 's Bettelleut?
O, öffnet uns das Haus!
Freunde, habt mit uns Erbarmen,
einen Winkel gebt uns Armen.

Da ist nichts leer!
So weit gehn wir heut her!
Ich kann nichts mehr.
O, lieber Gott und Herr!
Ei, die Bettelsprach führt ihr,
ich kenn sie schon, geht ihr von hier!

5. Ihr kommt zu spät!
So heißt es überall.
Da geht nur, geht!
O Freund, nur heut einmal!
Morgen wird der Heiland kommen.
Dieser liebt und lobt die Frommen.

Geht mich nichts an.
Habt Mitleid, lieber Mann!
Liegts mir nichts dran!
Habt Mitleid, lieber Mann!
Schweigt nur gleich, lasst mich in Ruh,
da geht, ich schließ die Türe zu.

Nun es nahen sich die Stunden

Sarntal

1. Nun es na - hen sich die Stun - den, dass mein
 wer - den soll von dem ent - bun - den, was sie
 1. Braut, des Her-ren Magd
 in dem Lei - be tragt. A - ber wo soll sie ge -
 I. bää - ren ihr herz - liab - stes gött - lichs Kind? Wo soll



1. ich mit ihr ein - keh - ren, dass ich ei - ne Her-berg find?

2. Ich will nach Bethlehem gehen,
denn mein Vaterstadt ist dort.

Die wird mir ja offen stehen
als der längst bestimmte Ort.
Ach, ich rufe schon von weitem:
"O ihr Bürger, liebe Freund,
nebst so vielen andern Leuten,
nehmt mich auf, ich bin kein Feind!"

3. Ach, die Tür bleibt mir verschlossen
und mein Bitten hat kein 'Macht.

Überall werd ich verstoßen
und das schon bei dunkler Nacht.
Ach, es lässt sich niemand hören
und die Tore sind schon zu!
Sich kein Bürger mehr lässt stören
in der Arbeit oder Ruh.

4. Wohin soll ich mich begeben,
der ich hier verstoßen bin?

Wer wird mir ein 'Auskunft geben,
dass ich weiß, wo aus, wohin?
Gott sei Lob! Dort in der Ferne
zeiget sich ein offner Stall.
Dorthin leite mich, o Sterne,
denn ich hab kein 'andre Wahl!

Es hat sich halt eröffnet

Oberinntal

The musical score consists of two staves. The top staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (2/4). It features a series of eighth-note patterns: a single note, a dotted half note, a sixteenth note followed by a quarter note, another sixteenth note followed by a quarter note, and a single note. The bottom staff begins with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (2/4). It shows a continuous eighth-note pattern.

1. Es hat sich halt er - öff - net das himm - li - sche Tor, die
2. Jatz habn ma halt des himm - li - sche Gwam- ml er - blickt, es
3. Aft sein ma na - cher gan - gen, ♫ i und du a, -

A musical score for piano in G major, featuring a treble clef and a key signature of one sharp. The score consists of two staves. The top staff shows a melody line with eighth and sixteenth notes, accompanied by a bass line below it. The bottom staff shows harmonic information, with vertical stems indicating bass notes and horizontal stems indicating chords. Measure 11 ends with a half note on B, followed by a repeat sign and the beginning of measure 12. Measure 12 continues the melody and harmonic pattern.

1. En - ge - len, de ku - ge - len ganz hau - fn - weis her - vor! Die
2. hat uns Gott - va - ter an Bo - tn zue - gschickt: Mir
3. ker - zn - grad af Beth-le - hem, ju - hei - ßa, hop - sa - sa! ♫

The musical score consists of two staves of music. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one sharp (F#). It contains four measures of music, each starting with a D7 chord (indicated by a Roman numeral above the staff) followed by a G chord (indicated by a Roman numeral above the staff). The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of one sharp (F#). It also contains four measures of music, each starting with a D7 chord followed by a G chord.

1. Büa-be-len, die Ma - de-len de ma-chn Pur - zi - ga - ge-len, bald
2. soll-tn uns ver - ei - nen zum Kin - dl auf die Roas_ ver -
3. Sep-pe - le, du Schlang-ge - le nimm du dei gmäs-tets Lam-pe - le, und



1. au - fi, bald a - bi, bald hin und bald her, bald
 2. las - sn uns - re Öch - se - len, die Käl - ber und die Goaß, ver -
 3. Mi - chl, du a Henn und Ria - pl, du an Huhn, und



1. ü - ber - schi, bald un - ter - schi, dös gfrei - sie um - so mehr!
 2. las - sn uns - re Öch - se - len, die Käl - ber und die Goaß!
 3. i nimm mei foasts Fa - cke - le, renn a da - mit da - - vun.



1.-4. Hal-le - lu-ja, ha - le- lu- ja, hal - le, - hal - le, - hal - le- lu- ja!

4. Geah Veitl, mir wolln die Gscheitern halt sein,
 mir betn 's Kindl an im Ochsnkrippelein:
 Liabs Büabl, sag, was willst denn habn, willst eppa unsre g' ringen Gabn?
 Willst Äpf'l oder Birn', oder Nussn oder Kas,
 willst Pfearscher oder Pflaumen, oder sinst a sölles Gfraß? Halleluja...

Fr. Fr. Kohl:
 Echte Tiroler Lieder,
 1899 und 1914/15

Frisch auf und frisch nieder

Bozen

A musical score for a single instrument, likely a woodwind or brass, featuring a treble clef, a key signature of two sharps, and a common time signature. The score consists of four measures. The first measure starts with a forte dynamic (F) and ends with a fermata. The second measure begins with a dynamic D. The third measure begins with a dynamic G. The fourth measure begins with a dynamic D.

1. Frisch auf und frisch nie-der, ihr Hir-te - lein er - wacht! Seids
 2. Ja et - la schia - ne Bua-bn in Lüf-tn sein ge - schwebt, de
 3. Frisch auf und jatz hoäfts ei - len nach Beth-le - hem hin - ein, nit

1. ös so fau - le Brüa- der und schlafst die gan-ze Nachtl Ja
 2. habn für ih-nen sel - ber zu sin - gen an - ge - hebt. Der
 3. sau - men und ver - wei - len, bis mir beim Kin - dl sein! Dort

1. habs denn nit ge - se _____ - chn, was
 2. Him - ml hat ge - brun _____ - nen, han
 3. wolln mir glei er - grei _____ - fn, den

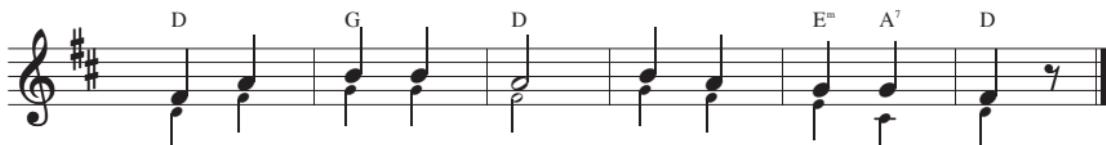
1. heint die Nacht isch gsche _____ - chn? Seids
 2 gmoant, es scheint die Sun _____ - nen. A
 3. Du - dl - sack, die Pfei _____ - fn. Das



1. ös so fau - le Schleng - gl, hatt i a gua - te Lust, liaß
 2. Kin - dl isch ge - bo - ren im Stall dort bei der Stadt, es
 3. al - ler-schön-ste Gsatze - lein, das spiel mir ihm glei auf, ja



1. enk a Wei - le büä - ßn und sa - gats gar nit just.
 2. liegt in ei - nem Krip - pe - lein, in Wind - ler ein - ge - fatscht.
 3. dass das her - zig Frat - ze - lein recht la - chn mag da - rauf.



1.-3.Glo-ri, Glo - ri - a, Glo - ri, Glo - ri - a!

Aus der Sammlung der Gesellschaft der Musikfreunde Wien, 1819.

Lenzei und Loisei

Unterinnatal

G

1. Len - zei und Loi - sei, schaupts grad a Boi - sei,
2. Hia - sei und Kas - per, trags nur brav Was - ser,
3. Lassts mi nur zua - chi, 's Kin - dl sehgn muass i,

G D⁷ *Sfz* G

1. i hun a Grüm - pl gheart, hat mi vom Schlaf auf-gstört,
2. gehts nur grad lö - schn gschwind, vor ins der Stall ver-brinnt,
3. i muass es fra - gn glei, ob's der Mes - si - as sei,

D⁷ G

1. dort bei dem al - tn Stall brinnts ü - ber - all.
2. is ja a Jung - frau drin und a kloans Kind.
3. bitt, du liabs Je - su - lein kehr bei uns ein!

Wo sein denn heint die Schafersbuam?

D A⁷ D Tirol

1. Wo sein denn heint die Scha-fers-buam, dass i koan oan-zign find?
 I moan, sie habn die Schaf ver-lorn, jatz miass ma's sua-chn gschwind.
2. ♩ Bua - bn losts, was mir enk sagn, es isch kaum zu der - zähln,
 in Beth - le - hem hats zwöl - fe gschlagn und mir habn schla-fn wolln.
3. ♩ Hol - la, da kimmt oar da - her, den fach ma jatz gjahn auf,
 der kimmt vom Hei-lign Land da - her, der - zählt ins all sein Lauf:
4. Was brin - gen mir dem Kin - dl hoam, wann mir koa Kör - bl habn?
 Den Brannt - wein trink ma a vor - zue, drum brin - gen mir nix zsamm.

1. Stef - fl, Vei - tl, Ria - pl Klaus, i moan, es schlafts no alm.
 2. Da gibts am Himml an Glanz, an Schein, hat grau - sig uns der - schreckt.
 3. "Eine gro - ße Freud ver - künd ich euch, nach Beth - le - hem ver -
 4. Mitn Zeltn isch hui - er a nit z'rar, als wenn koa O - bas

[3.-4.]

1. Wo sein denn heint die Scha - fers - buam, dass i koan oan-zign find?
 2. War al - les vol - ler En - ge - lein, zwölf - tau-snd, wannsna kleckt.
 3. füg ich euch. Ein Kind liegt dort im Stall und wird einst uns Er - lö - ser sein."
 4. gwe - sn war. Jatz mach ma uns giahn auf und giahn ins Nachbar-haus, ju - che!

nach der Singart der Tuxer Sänger

Gott grüaß enk Leutln allesamt

Tirol, Salzburg

1. Gott grüaß enk, Leut- ln al - le-samt, mögn sein, so viel enk wolln!
Mir kem-men her vom Heil-gen Land und wis-sn viel z' da zähln.

1. Was Wun-der-bars sich zua hat tragn in Beth-le-hems Re - vier.

1. Ja, lia-be Leut, i woäß enk z'sagn, enka Leb-tag sechts des nia.

2. Wia mir håbn d'Nächt bei die Schafln gwächt, i, der Lenz, der Ruapp, der Stoff,
da hat's a wunderschiane Liachtn gmächt, und's Himmeloch war off.

Auf oamål kemmen d'Engl aus, zerscht oaner, galing all,
| : de sågn, heut war der Heiland z'findn zu Bethlehem im Ställ. : |

3. Mir håbn glei insre Såch zsåmmpåckt, an iader voller Schneid,
und håbn ins gschwind nach Bethlehem gmächt, a's Spekuliern, wås` geit.
Da find ma in an Schaflståll den Heiland als kloans Kind:
| : Wia werd dem Haschal z'huscha sein bei dem eiskåltn Wind. : |

4. Jatz stiahn ma da wie d'Ofnstöck und håbn ins orndtla gschamt,
mit insre schiachn Werktagsröck, weil mir koane schianern håbn.
Åber nebnbei håts uns schreckli gfreit, das Jesukind ånschaugn,
| : dås Kind voll Liab und Helligkeit, mir brennen heut no d'Augn.: |

5. So stand ma da recht lång und lång, håbn bet, håbn glächt, håbn greart,
und håbn ihm gebn ålls, wås ma håbn, is wohl koa Red derwert.
Jatz müäß ma wieder hoamwärts schaun, dass ma d'Schaf nit verliern.
| : Geh, gebts uns do a Tröpf'l Schnåps, es ist heut zum Derfriern! : |

Geh, Hansl, pack dei Binggei zsamm

Text und Musik: Hermann Delacher
© beim Autor

1. Geh, Han - sl, pack dei Bing-gei zsamm,mir gehn nachBeth-le - hem!
des War - tn weascht ins jatz schoz'lang,da Hias is a scho kemm'!
2. Nimm mit a Brö - ckl But-ter-schmalz und a a Loa-bl Kas.
War do nit schean,wenn in - sa - oans aufs Kin - dl heit va - gass.
3. Ja schaug, die En - gl seinscho da in ih - ra liachtn Pracht!
Wenn du iatz nit bald wei - ta - tuast, is um die hal-be Nacht!

1. Hast du denn nit den En - gl gsegn, wia er ins hat va -
2. Bis dass die Uhr hat zwöl - fe gschlagn, da miass ma's no da -
3. Los zua, die En - gl sin - gen schon, Gott in da Höh und



1. kündt: Da Got - tes-sohn als klo-a-na Bua heit Nacht vom Him-mel
 2. toan, iatz schaug a - mal, daß fer-tig weascht, sinst geh ma's halt al -
 3. her! Mei Han - sl tua do wei-ta schon, machst du ins heit a



1. kimmt. Geh
 2. loan! Geh Han-sl, pack dei Bing-gei zsamm, mir gehn nach Beth-le - hem!
 3. Gscher! Geh

O du fröhliche

Worte: Johannes Daniel Falk 1815
Weise: nach einer sizilianischen Volksweise

Musical notation for the first stanza. The melody starts in C major, moves to F major, then C major, then F major, then C major, then D major, G major, and C major. The lyrics are:

1. Oh, du fröh - li - che oh du se - li - ge gna - den - brin - gen - de
 2. Oh, du fröh - li - che oh du se - li - ge gna - den - brin - gen - de
 3. Oh, du fröh - li - che oh du se - li - ge gna - den - brin - gen - de

Musical notation for the second stanza. The melody starts in G major, moves to D7, then G major, then G major, then C major. The lyrics are:

1. Weih-nachts - zeit. Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge -
 2. Weih-nachts - zeit. Christ ist er - schie - nen, uns zu ver -
 3. Weih-nachts - zeit. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir

Musical notation for the third stanza. The melody starts in C major, then C major, then G7, then C major. The lyrics are:

1. bo - ren, freu e, freu - e dich, oh Chri - sten - heit.
 2. süh - nen, freu e, freu - e dich, oh Chri - sten - heit.
 3. Eh - re, freu e, freu - e dich, oh Chri - sten - heit.

Es wird schon glei dumper

Tirol, Brixental

Musical notation for the first line of the song. The key signature is G major (one sharp). The time signature is common time (indicated by '4'). The melody consists of quarter notes and eighth notes, primarily on the G and D7 chords. The lyrics are: 'Es wird schon glei dum - per, es wird schon glei'. The melody ends with a half note on G.

1. Es wird schon glei dum - per, es wird schon glei
drum kimm i zu dir her, mei Hei - land auf Nacht,
d'Wacht.

Musical notation for the second line of the song. The key signature is G major (one sharp). The time signature is common time (indicated by '4'). The melody consists of quarter notes and eighth notes, primarily on the G and D7 chords. The lyrics are: 'Will sin-gen a Lia - dl dem Liab-ling, dem Kloan, du magst ja nit'.

1. Will sin-gen a Lia - dl dem Liab-ling, dem Kloan, du magst ja nit

Musical notation for the third line of the song. The key signature is G major (one sharp). The time signature is common time (indicated by '4'). The melody consists of quarter notes and eighth notes, primarily on the G and D7 chords. The lyrics are: 'schla-fn, i hear di lei woan. Hei, hei, hei, schlaf süß, herz-liabs Kind!'

1. schla-fn, i hear di lei woan. Hei, hei, hei, schlaf süß, herz-liabs Kind!

2. Vergiss jatz, o Kindl, dein Kummer, dei Load,
 dass du da muasst leidn im Stall auf der Hoad.
 Es ziern ja die Engerl dei Liegestatt aus,
 mecht schener nit sein drin in King sein Haus. Hei, hei...

3. Ja Kindl, du bist halt im Krippal so schen,
 mi ziemt, i kann nimmer da weg von dir gehn.
 I wünsch dir von Herzn die süaßeste Ruah,
 die Engel im Himml, de deckn di zua. Hei, hei...

Fr. Fr. Kohl, Echte Tiroler Lieder

Ihr Kinderlein kommet

Worte: Christoph von Schmid 1811

Weise: J. A. P. Schulz 1794

The musical score is in G major (two sharps) and common time (indicated by '4'). The vocal line begins with a quarter note, followed by an eighth note, then a quarter note, another eighth note, and so on. The lyrics 'Ihr Kinderlein kommet' are sung over the first system. The second system begins with a quarter note, followed by an eighth note, then a quarter note, another eighth note, and so on. The lyrics 'Zur Krippe her' are sung over the second system. The vocal line ends with a quarter note, followed by an eighth note, then a quarter note, another eighth note, and so on. The lyrics 'Bethlehems Stall!' are sung over the third system. The vocal line ends with a quarter note, followed by an eighth note, then a quarter note, another eighth note, and so on.

1. Ihr Kin - der-lein kom-met, o kom - met doch all! Und
 Zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall!

1. seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der

1. Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht!

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Englein es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

Tirol um 1800

Musical score for 'The Star-Spangled Banner' in G major, 3/4 time. The score shows measures 10-12. Measure 10 starts with a bass note followed by a eighth-note pair. Measure 11 begins with a bass note followed by a eighth-note pair. Measure 12 begins with a bass note followed by a eighth-note pair.

1. Still, still, still, weil's Kind-lein schla-fen will! will! Ma -

I. ri - a tuat es nie-der- sin-gen, ih - re gro-ße Lieb dar- brin-gen.

1. Still, still, still, weil's Kind-lein schla-fen will!

2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein, schlaf!
Die Englein tun schön musizieren,
vor dem Kipplein jubilieren.
Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein, schlaf!

3. Groß, groß, groß, die Liab ist übergroß!
Gott hat den Himmels-Thron verlassen
Und muß reisen auf der Straßen;
Groß, groß, groß, die Liab ist übergroß!

Sterzinger Mettenjodler

frei rhythmisch zu singen

Sterzing 1833

Es B
Es As
B Es

Djo-djo-i - ri, djo-djo-i - ri, djo-djo-i - ri, ri-di - djo-e ho-i - ri.

3. Stimme ad libitum

Stille Nacht

Worte: Joseph Mohr

Weise: Franz Xaver Gruber 1818

The musical score consists of three staves of music in G clef, 6/8 time, and B-flat key signature. The first staff starts with a forte dynamic. The second staff begins with a half note 'Es'. The third staff begins with a half note 'F⁷'. The lyrics are written below each staff, corresponding to the musical phrases.

Staff 1:

B
1. Stil - le Nacht, hei-li - ge Nacht! Al - les schläft, ein-sam wacht

Staff 2:

Es
1. nur das trau-te hoch - hei - li - ge Paar, hol-der Kna-be im lo - cki-gen Haar

Staff 3:

F⁷
1. schlaf-e in himmm-li - scher Ruh, schlaf-e in himm-li - scher Ruh!

Bottom Left:

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

Bottom Right:

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja.
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

Wir heilign drei König

Wörgl

1. ist denn der Hei - land, sein hei - li - ger Ort?"
2. lieb - rei - ches Kind - lein, o hei - lig - ster Gott,



*Nach einer Aufzeichnung von Karl Horak 1937
Jahrbuch des österr. Volksliedwerkes, Bd. 20.*



Tiroler
Volksmusikverein



Wir leben Tiroler Tradition

Musik – Gesang – Tanz

Mach mit und werde Mitglied!

Anmeldung und Infos unter:
www.tiroler-volksmusikverein.at



seit 1821

tiroler.at



tiroler
VERSICHERUNG